

Kulturvermittlung und Kunst**Theaterpädagogik**
Certificate of Advanced Studies (CAS)

Beginn März 2012



Dieser Zertifikatslehrgang befähigt die Teilnehmenden, theaterpädagogische Formen in ihren Unterricht zu integrieren und theatrale Spielprozesse im schulischen Kontext anzuleiten und zu begleiten.

Ausgangspunkt der Kursarbeit ist die Erweiterung der eigenen Spielerfahrung, gefolgt von der Auseinandersetzung mit Theorie und exemplarischen Praxiseinblicken sowie der Planung und Durchführung eines eigenen Theaterprojektes mit der Klasse.

Der Weg führt vom Spielen zum Leiten, vom Angeleitet-Werden zum Selber-Anleiten, vom Fremden zum Eigenen und umgekehrt.

Die Teilnehmenden sammeln über die persönliche Auseinandersetzung mit theatralen, performativen Prozessen Erfahrungen, die zu einem erweiterten Verständnis von Unterrichten und Lernen beitragen sollen. Ein innovatives, suchendes, experimentierendes und kooperatives Lehr-Lernverständnis steht dabei im Zentrum.

Der Weg führt vom Spielen zum Leiten, vom Angeleitet-Werden zum Selber-Anleiten, vom Fremden zum Eigenen und umgekehrt.

Immer wieder werden in diesen Entwicklungsprozessen die Rollen gewechselt und die Arbeiten aus unterschiedlicher Perspektive reflektiert.

Abschluss

Certificate of Advanced Studies «Theaterpädagogik» der Pädagogischen Hochschule FHNW und der Pädagogischen Hochschule Zürich, 15 ECTS-Punkte. Das Zertifikat CAS «Theaterpädagogik» kann unter Anrechnung der geleisteten ECTS-Punkte zum Weiterbildungsmaster MAS «Vermittlung der Künste/Médiation des Arts» erweitert werden.

Leitung

- Roger Lille, Prof., Leiter Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik Pädagogische Hochschule FHNW
- Mathis Kramer-Länger, Prof., Leiter Fachbereich Theater, Rhythmik, Tanz PH Zürich

Kooperation

- Institut Weiterbildung und Beratung PH FHNW
- Departement Weiterbildung und Nachdiplomstudien, PH Zürich

Aufbau

Der Lehrgang «Theaterpädagogik» gliedert sich in drei zentrale Sequenzen des Spielens, Reflektierens und eigenen Anleitens:

Produktions-Sequenz

Die Produktions-Sequenz beinhaltet die gemeinsame Entwicklung und Erarbeitung einer Theateraufführung unter professioneller Leitung. Die Teilnehmenden übernehmen neben der Rolle der/des Spielenden auch weitere Funktionen innerhalb der Produktion. Die Sequenz soll Wege von der Idee zum Produkt, von der Improvisation zur Szene, vom Verknüpfen von inhaltlichen und formalen Elementen aufzeigen und erlebbar machen.

Akademie-Sequenz

Die anschliessende Akademie-Sequenz hat zum Ziel, die gemachten Spiel-, Prozess- und Produktionserfahrungen zu reflektieren und theaterpädagogische Ansätze und Konzepte in Theorie und Praxis kennen zu lernen und daraus eigene Wege des Anleitens zu entwickeln und zu erproben. Neben Seminarwochenenden sind Proben- und Theaterbesuche geplant mit der Chance, Theaterschaffenden über die Schulter zu schauen und so das eigene Repertoire zu erweitern.

Projekt-Sequenz

Die Projekt-Sequenz beinhaltet die Planung, Entwicklung und Realisierung einer eigenen Aufführung mit der Klasse, welche anlässlich des lehrgangseigenen CAS-Festivals präsentiert und reflektiert wird. Der Prozess mit der Klasse wird von Dozierenden des Lehrgangs begleitet, die Leitenden in ihrer Arbeit individuell gecoach.

Einstiegs-Blockwoche

Den Rahmen bilden einerseits eine Einstiegs-Blockwoche (Sequenz 1), mit dem Ziel, zu einem arbeits- und spielfähigen Ensemble mit gemeinsamer Sprache und gemeinsamen Vorstellungen zu werden, andererseits sind es die Foyers (Sequenz 0), die regelmässig über die gesamte Dauer der Zusatzausbildung verteilt die Prozesse und Erfahrungen analysieren und reflektieren und der Standortbestimmung jedes Einzelnen wie auch der Gruppe dienen. Sie sollen weiter auch Gewähr bieten für Kontinuität und inneren Bezug.

Foyers

Analyse und Reflexion der Prozesse und Erfahrungen; Standortbestimmungen der Einzelnen und der Gruppe.

Zertifikatsarbeit

Letztlich ist es die schriftliche Zertifikatsarbeit, die das eigene Theaterprojekt (selbst-)kritisch beleuchten und es zu einer nachspielbaren Fassung verdichten soll. Die Zertifikatsarbeiten sind – nebst der Auswertung und Reflexion – auch Thema am Abschlussseminar.

Arbeitszeiten

Nebst zwei Blockwochen (April und August) Wochenenden (jeweils Freitag und Samstag, 9.00–17.00 Uhr), zum Teil auch Abendproben und die Aufführungen im September.

Theaterarbeit bedingt eine gewisse zeitliche Flexibilität und eine hohe Bereitschaft, sich auf die Spielprozesse einzulassen und für die Dauer des Lehrgangs genügend Zeit einzusetzen.

Leistungsnachweise

- Die Theater-Produktionssequenz (Sequenz 2) endet mit drei öffentlichen Aufführungen, in denen alle Teilnehmenden als Spielende auftreten. Sowohl die Produktion als Ganzes als auch das Spiel jedes Einzelnen wird kritisch beleuchtet und reflektiert.
- Das Spielprojekt (Sequenz 5) schliesst ab mit der Präsentation einer Collage der eigenen Klasse anlässlich des Festivals. Sowohl die Klassen als auch ihre Regisseurinnen und Regisseure erhalten differenzierte Rückmeldungen.
- Das Zertifikat wird erteilt, wenn die Präsenz in den Seminarien nachgewiesen und die Zertifikatsarbeit anerkannt ist.

Dozentinnen und Dozenten

- Yaël Herz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Fachbereichs Theater, Rhythmik, Tanz der PH Zürich
- Mathis Kramer-Länger, Prof., Leiter Fachbereich Theater, Rhythmik, Tanz der PH Zürich
- Roger Lille, Prof., Leiter Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik PH FHNW
- Annina Roth, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Fachbereichs Theater, Rhythmik, Tanz der PH Zürich
- Mark Roth, Dozent für Theaterpädagogik PH FHNW
- Andi Thürig, Dozent Fachbereich Theater, Rhythmik, Tanz der PH Zürich
- Regina Wurster, Dozentin für Theaterpädagogik PH FHNW

Information

Adressatinnen und Adressaten

Lehrpersonen aller Stufen
(Kindergarten bis Sekundarstufe II)

Studienbeginn

30. März 2012

Studiendauer

30 Präsenztage im Zeitraum März 2012
bis September 2013

Orte

Die Arbeitsorte sind – in sinnvollem Wechsel – die Standorte der beiden Pädagogischen Hochschulen Aarau und Zürich. Berücksichtigt werden nach Möglichkeit auch die Wohn- und Arbeitsorte der Teilnehmenden. Für die Theaterproduktion und für das Festival können sich andere Spiel- und Arbeitsorte ergeben.

Kosten

- CHF 8500.– inkl. Zertifikat.
- Aargauer Lehrpersonen: CHF 5100.–
- Solothurner Lehrpersonen: CHF 5100.–
- Die Spesen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Informationsveranstaltungen

Übersicht und Informationen zu allen CAS/MAS-Lehrgängen der PH FHNW

- Mo, 9.1.2012, 17.15–19.15 Uhr, inkl. Apéro, Pädagogische Hochschule FHNW, Küttigerstrasse 42, Aarau
- Do, 12.1.2012, 17.15–19.15 Uhr, inkl. Apéro, Pädagogische Hochschule FHNW, Obere Sternengasse 7, Solothurn

Anmeldetermin

1. Februar 2012

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Küttigerstrasse 42
5000 Aarau

Pädagogische Hochschule Zürich
Fachbereich Theater, Rhythmik, Tanz
RAA H08
Rämistrasse 59
8090 Zürich

Auskunft und Beratung

Roger Lille
T +41 62 838 90 37
roger.lille@fhnw.ch

Mathis Kramer-Länger
T +41 43 305 61 30
mathis.kramer-laenger@phzh.ch

Administration

Sabine Jörg
T +41 32 628 66 67
sabine.joerg@fhnw.ch

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter **www.fhnw.ch/ph/iwb/cas-tp**